

Zff

## Hoffnung und Glaube

Neu  
gefasst

1(2)

Es hat mit Hebräer 11,1 zu tun,  
Glaube zur Gerechtigkeit und der  
Christus gläubige, die Christus  
gläubige "glaubt an etwas" und  
bittet vielleicht um etwas.  
Der Herr erhört Bitten in / durch  
Gebet und oft aber auch Gedanken.  
Wie kann das sein. Der Wunsch,  
die Bitte wird so betrachtet erhört,  
wenn es von reinem Gedanken aus  
dem Herzen kommend erfüllt ist  
und führt zu einer erfüllenden  
und lebendigen Hoffnung, auf lange  
Sicht, welche mit irgendwem zu  
einem Ja entwickelt, das bedeutet,  
der Christ, die Christin glaubt und  
der Herr kommt diesem Wunsch  
nach, er erfüllt diesen.

Die Zeit dient uns in dem Fall,  
Jesus der Bibel ist der Herr über  
Raum und Zeit. Wir haben somit  
keine Eile.

Der Glaube und die  
Hoffnung auf die Erfüllung  
sind somit weit, weit  
wichtig, wie jedes noch so  
große Werk, der Glaube führt  
zu einem Werk und Werken  
und dieses geschieht dann  
nicht mehr als eine eigene  
Anstrengung, sondern ist  
eine Frucht des Geistes.  
Es mag sogar sein, dass der  
anfängliche Stern durch den  
Stern selbst gesetzt wird / wurde,  
siehe dazu Johannes 15.